Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Von der sächsisch-thüringischen Ausstellung. — Tages-Gewinnliste der 6. Ziehung 5. Cl. 129. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. — Entscheidungen des Reichsgerichts.

—r. **Leipzig**, 9. Mai. Zwischen Leipzig und Dresden sind seit Beginn dieses Monats neue Schnellzüge I.—III. Classe mit folgenden Verkehrszeiten eingerichtet worden: aus Leipzig 12 Nachts, in Dresden-N. 1,49, in Dresden-A. 2 Nachts; ferner aus Dresden-N. 10,50 Vorm., in Leipzig 12,36 Mittags. Wir nehmen Veranlassung, auf diese Schnellzüge deshalb nochmals besonders hinzuweisen, weil durch dieselben neue durchgehende Schnellzugverbindungen zwischen dem nordwestlichen Deutschland und Dresden, Prag, Wien geschaffen werden, wie folgende Uebersicht zeigt: 1) Richtung von Norddeutschland und Köln nach Dresden-Wien: ab Köln 12,45 Mittags, ab Düsseldorf 1,26 Nachm., ab Oberhausen 2,2 Nachm., ab Hannover 6,27 Nachm., ab Hamburg 4,50 Nachm., über Wittenberge-Stendal, ab Magdeburg 9,33 Nachm., ab Halle 11,5 Nachm., in Leipzig, Magdeburger Bahnhof 11,37, ab Leipzig, Dresdner Bahnhof 12 Nachts, in Dresden-A. 2 Nachts, ab Dresden-A. 2,20 Nachts, in Prag 7 früh, in Wien, Nordbahnhof 2,35 Nachm. Personenwagen I. und II. Classe gehen in diesem Zuge von Wittenberge über Magdeburg bis Dresden und von Leipzig bis Wien durch. 2) Richtung Wien-Dresden-Nord- und Westdeutschland: ab Wien, Staatsbahnhof, 10,15 Abends, ab Prag 6,5 Morgens, ab Dresden-A. 10,5 Vorm., ab Dresden-N. 10,50 Vorm., in Leipzig, Dresdner Bahnhof, 12,36 Mittags, ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof 12,55 (Ankunft in Magdeburg 3,30 Nachm.), ab Halle 1,30 Nachm., in Halberstadt 3,9, in Hildesheim 5,5, in Hannover 5,50 Nachm., in Bremen 8 Abends, in Elberfeld 9,45 und in Köln 10,37 Abends. In diesen Zügen laufen directe Wagen I. bis III. Classe Wien-Dresden-A. und Dresden-A.-Hannover-Bremen-Geestemünde über Hildesheim. Bei der Reise nach Elberfeld-Köln hat man in Hildesheim 5,5 Nachm. umzusteigen.

Leipzig, 9. Mai. In den Kreisen des Publicums scheint es noch wenig bekannt zu sein, daß seit dem 1. Mai eine sehr günstige Nachtschnellzug-Verbindung vom hiesigen Bayerischen bez. Berliner Bahnhof nach Hannover, Bremen, Köln, Paris, Amsterdam, Rotterdam, London über Bissingen besteht, weshalb wir noch besonders darauf aufmerksam machen wollen: 8,51 Nachm. von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 9,12 Nachm. von Leipzig, Berliner Bahnhof, 11,14 Nachm. in Magdeburg, 11,21 Nachm. von Magdeburg, 2,1 Vorm. in Hannover — 2,29 Vorm. von Hannover, 8,1 Vorm. in Köln, 6 Nachm. in Paris, 8,37 Vorm. in Amsterdam, 10,2 Vorm. in Rotterdam, 9,5 Nachm. in London über Bissingen — 3,27 Vorm. von Hannover, 5,30 Vorm. in Bremen. Man braucht also nicht mehr den 7,47 Nachm. vom hiesigen Magdeburger Bahnhof abgehenden Zug zu benutzen. Der oben angegebene vermittelt von Magdeburg aus dieselbe Verbindung. Directe Fahrkarten liegen zwar auf dem Bayerischen und Berliner Bahnhof bislang nur für Stationen bis nach Hannover und nach Bremen auf, es lassen sich aber die auf dem Magdeburger Bahnhof gelösten Fahrkarten ohne Weiteres für den Berliner Bahnhof giltig schreiben.

‡‡ **Leipzig**, 9. Mai. Der Fürst und die Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen trafen gestern Nachmittag incognito hier ein und fuhren alsbald weiter nach Karlsbad.

— **Leipzig**, 9. Mai. Die gestern Abend im Restaurant Kitzing & Helbig unter Vorsitz des Herrn Carl Scheller abgehaltene Monatsversammlung des Vereins selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen beschäftigte sich in erster Linie mit einer eingehenden Besprechung der Frage über die Errichtung von Schiedsgerichten im Handelsgewerbe, wozu eine Anregung der hiesigen Handelskammer einen erneuten Anlaß geboten hatte. Der Verein, welcher vordem schon im Herbst vorigen Jahres feste Anträge zur Einführung von kaufmännischen Schiedsgerichten, die als Einigungsämter gedacht werden sollen, gestellt, nahm denn auch in seiner letzten Sitzung die Errichtung von Schiedsgerichten zwischen Principal und Personal im Princip an und beschloß hierauf, den zweiten Punct der Tagesordnung, die Regelung der Verhältnisse der Angestellten in offenen Ladengeschäften betreffend, einer öffentlichen großen Versammlung zu unterbreiten, zu deren Vorbereitung eine aus vierzehn Mitgliedern bestehende Commission eingesetzt wurde.

—* Gestern Vormittag trat am Napoleonstein ein Schornsteinfegerlehrling in Glasscherben, die auf dem Boden umherlagen, und verletzte sich dabei so erheblich am linken Fuße, daß er mittels Krankenwagens ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

—* Ein 23jähriger stellenloser Buchhandlungscommis von hier wurde gestern wegen Urkundenfälschung und Betrugs in Haft genommen. Derselbe war früher für einen hiesigen Kaufmann, den Inhaber eines Farbenwarengeschäfts, thätig und hatte hierbei von den Geschäftsverbindungen seines Principals genauere Kenntniß erhalten. Diesen Umstand benutzte er nun und schrieb an einen Kunden desselben einen mit dem Namen seines früheren Principals unterzeichneten Brief, in dem er ihn zur Begleichung einer Schuld aufforderte. Er überbrachte dem Kunden den Brief und empfing von ihm den geforderten Geldbetrag in Höhe von 100 ℳ, worüber er ihm auch Quittung ausstellte. Mit dem Gelde machte sich der Betrüger ein Paar lustige Tage, bis er auf erfolgte Anzeige eingesteckt wurde.

—* In einer Wirthschaft der Ulrichsgasse kehrte gestern ein auf dem Fahrrad hierher gekommener fremder Brauer ein, während er sein Fahrrad auf dem Hofe stehen ließ. In der Restauration kam er mit einem anwesenden Gaste ins Gespräch, mit dem er auch noch einiger Zeit die Restauration verließ, um auf seinem Fahrrade heimzufahren. Ehe er aber das Stahlroß bestieg, erkundigte der Fremde, er gedenke sich ein solches auch anzuschaffen, und fragte, was wohl das seine koste und ob es verkäuflich sei. Der Brauer erklärte, für 150 ℳ würde er es verkaufen, ein Preis, der dem Fremden angemessen schien. Er wollte nun aber zunächst das Rad einmal probiren, stieg auf und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Der Gauner ist etwa 25 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat blonde Haare und blonden Schnurrbart und war dunkel gekleidet. Seiner Angabe nach ist er Maschinist in einer chemischen Fabrik.

— Gestern Nachmittag wurde der 2½jährige Sohn eines Reisenden von seiner Mutter in den Hof geschickt, um Bier in einem Glase zu holen. Das Kind stürzte hin und die Scherben zerschnitten ihm die linke Hohlhand, so daß eine Schlagader-blutung entstand. — Einem Handarbeiter fiel beim Bau ein Mauerstein auf die rechte Hand und zerschmetterte das oberste Glied des Mittelfingers. — Der 13jährige Sohn eines Marktbelfers gerieth beim Zumachen der Hofthür mit der rechten Hand zwischen Thür und Pfosten und wurde ihm dadurch der Zeigefinger zerbrochen. Die Verletzten wurden auf den Sanitätswachen behandelt.

Döbeln, 8. Mai. Die hiesige Garnison hatte heute wieder einen wichtigen Tag zu verzeichnen. Gestern Abend kam Generalfeldmarschall Prinz Georg in Begleitung der Herren Oberst von Broizem und Major Gadegast mit dem Schnellzug nach Döbeln und stieg im Hotel zur Sonne ab. Heute trafen von Leipzig resp. Leisnig auch die Herren Generallieutenant Frhr. v. Hodenberg, Commandeur der 24. Division, und Generalmajor Frhr. v. Hausen, Commandeur der 3. Inf.-Brigade Nr. 47, mit ihren Adjutanten Herren Rittmeister Frhr. v. Bodenhausen und Hauptmann Wachsmann hier ein und nahmen in Eichler's Hotel Quartier. Die Herren Generale begaben sich nach dem Exercirplatze bei Striella, wohin das Regiment in der Frühe ausgerückt war, zur Bataillonsbesichtigung. Se. königliche Hoheit ist heute Vormittag bereits wieder weitergereist, während der Divisions- und der Brigadecommandeur und Adjutanten im Laufe des Nachmittags nach Leipzig zurückkehren.

Rochlitz, 8. Mai. Die städtischen Collegien haben von den zwölf Bewerbern um die hiesige Bürgermeisterstelle vier zur engeren Wahl gestellt, nämlich die Rathsassessoren Bursian und Schilling-Dresden, Germann-Zittau und Dr. Donndorf-Leipzig. Als Tag der Wahl wurde der 19. Mai bestimmt.

Waldenburg, 8. Mai. Gestern Abend gegen ½7 Uhr wurde unsere Stadt durch Feueralarm aufgeschreckt. Im Proseminar-Gebäude des hiesigen Lehrerseminars war nämlich unter dem Dach dadurch, daß ein Balken, jedenfalls infolge einer schadhaften Esse, in Brand gesetzt worden war, ein größeres Feuer ausgekommen, das alsbald den ganzen Dachstuhl ergriff und in Asche legte und auch noch die Decke der 1. Etage durchbrannte. Weiterer Schaden konnte infolge schnellen, thatkräftigen Eingreifens der Waldenburger und auswärtiger (Remser ꝛc.) Feuerwehren glücklicherweise abgewandt, auch das meiste Mobiliar konnte gerettet werden, so daß also größerer Schaden nur am Gebäude selbst zu verzeichnen ist. (Gl. T.)

Limbach, 8. Mai. Am Dienstag, den 5. Mai d. J., hat der älteste Einwohner unserer Stadt, Herr Rentner Ferdinand Lehmann, sein 90. Lebensjahr in voller geistiger und körperlicher Frische vollendet. Genannter Herr ist gleichzeitig auch der älteste Strumpfwirkermeister und Hausbesitzer Limbachs.

‡‡ **Falkenstein**, 8. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr erfolgte im großen Saalzimmer des Gasthofs „Zum goldnen Stern" hier durch Hofrath Professor Hofmann aus Plauen die feierliche Eröffnung der Zweigabtheilung der königl. Industrieschule nebst der ständigen Vorbildersammlung in Gegenwart der Herren Oberregierungsrath Amtshauptmann Dr. Bonitz, des königl. Bezirksschulinspectors Schulrath Dr. Bräutigam, der Mitglieder der beiden städtischen Collegien, der Vertreter von Kirche und Schule, des Lehrercollegiums, sowie einer Anzahl Großindustrieller aus der Textilindustrie und sonstiger Interessenten. Die neue Zweigabtheilung wird von ca. 25 Zöglingen besucht werden. — Am Nachmittag fand in Auerbach gleichfalls die feierliche Eröffnung einer solchen Zweigabtheilung nebst Vorbildersammlung durch Herrn Hofrath Professor Hofmann statt.

)-(**Aus dem oberen Vogtlande**, 9. Mai. Dem umfänglichen Waldbestande des Vogtlandes entsprechend trifft man hier Wild an, das man in den übrigen holzarmen Gegenden unseres Vaterlandes nur noch vom Hörensagen kennt. So werden alljährlich eine größere Anzahl Birk- und Auerhähne erlegt und auch Hirsche trifft man im oberen Vogtlande häufig, oft rudelweise. Die Letzteren verursachen unserer Landwirthschaft argen Schaden, und es wird z. B. dem „Greizboten" aus Copplagrün geschrieben, daß die in der Nähe des Waldes befindlichen Saatfelder aussehen, als habe der Kuhhirt eine Anzahl Rinder auf ihnen geweidet. Die dortigen Fluren werden vom Hochwild alljährlich arg heimgesucht, und der Ernteertrag ist stets nur ein spärlicher. Der 13 Forstreviere umfassende Forstbezirk Auerbach besitzt in seinem Waldbestande einen Werth von etwa 31 Millionen Mark, und es beläuft sich der Reinertrag aus den vogtländischen Staatswaldungen auf jährlich 700—800 000 ℳ — Vor einigen Tagen meldeten wir das Verschwinden des Gendarmen Hofmann in Kirchenlamitz. Zwei Tage darauf wurde H. in dem bayerischen Grenzorte Großwendern und zwar auf dem Heuboden aufgefunden. Er hatte sich tief ins Heu vergraben und mehrere Tage ohne Nahrung zugebracht. Allem Anschein nach ist Hofmann in Folge unglücklicher Liebe irrsinnig geworden; er wurde zum Zwecke der Beobachtung seines Geisteszustandes in die Irrenanstalt nach Bayreuth geschafft.

Bautzen, 8. Mai. Herr Pfarrer Lic. Immisch in Göda ist von der theologischen Facultät zu Leipzig zum Doctor theologiae honoris causa ernannt worden. Die Begründung dieser seltenen und hohen Auszeichnung hebt hauptsächlich die Verdienste des würdigen Jubilars um die wendischen Gemeinden, um das wendische homiletische Seminar und seine vieljährige gesegnete Wirksamkeit auf der Landessynode hervor.

, **Zittau**, 7. Mai. Die Bauthätigkeit ist in diesem Frühjahr in unserer Stadt eine außerordentlich rege; in allen Stadttheilen, namentlich aber in den neueren, sieht man zahlreiche Neubauten im Entstehen begriffen. Die hiesigen Ziegeleien sind kaum in der Lage, den bedeutenden Tagesbedarf an Baumaterial zu schaffen, da die gegenwärtige feuchte Witterung der Ziegelfabrikation nicht günstig ist. Die vorhanden gewesenen erheblichen Wintervorräthe sind bei dem starken Bedarf bald vergriffen gewesen und die Baumeister sehen sich nunmehr infolge der Stockungen der Ziegellieferung genöthigt, eine Verlangsamung in der Förderung der Bauten eintreten zu lassen. Die rege Bauthätigkeit giebt natürlich zahlreichen Arbeitern lohnenden Verdienst, was nur mit Freuden zu begrüßen ist. — Ein beklagenswerther Unfall mit tödtlichem Ausgang ereignete sich in der Dampfmühle von Herklotz in Kamenz. Dort war ein Arbeiter damit beschäftigt, ein großes eisernes Rad beiseite zu rollen, hierbei neigte sich dasselbe auf die Seite und drohte umzufallen. Diese Gefahr bemerkte der 22 Jahre alte Arbeiter Schöne, er sprang seinem Arbeitsgenossen zu Hilfe und wollte das Rad stützen. Das Gewicht desselben war jedoch zu schwer, Schöne vermochte die Last nicht zu halten und wurde von dem niederstürzenden Rade derart gegen den Kopf getroffen, daß ein Schädelbruch eintrat. Schwer verletzt wurde der Bedauernswerthe nach dem Krankenhause transportirt, doch schon auf dem Wege dahin gab er seinen Geist auf.

Waldbruff, 8. Mai. Gestern ist unser Bürgermeister Christian Heinrich Ficker gestorben. Der Verewigte stand in seinem 62. Lebensjahre. Er war fast 22 Jahre als Bürgermeister hier thätig.

B. **Pirna**, 8. Mai. Bei der am Sonntag stattfindenden Enthüllung unseres Kriegerdenkmals wird auch das königl. Garbereiter-Regiment, welches früher lange Jahre in Pirna in Garnison lag, durch seinen Commandeur und drei Officiere vertreten sein. Gestern und heute sind noch fortgesetzt Anmeldungen von Militairvereinen eingegangen, so daß eine großartige Festzugsentfaltung zu erwarten steht. — Die Stadtverordneten erklärten sich für einen Vorschlag des Rathes, aus den Ueberschüssen des Stadtkrankenhauses einen Reservefonds zu bilden, um für den Ausbruch von Epidemien und die damit dann verbundenen Aufwendungen allezeit gerüstet zu sein. — Die Hochfluth-Bedrängniß kann in der Hauptsache nun wieder als überwunden bezeichnet werden, da das Wasser stetig zurückweicht und daher bald wieder normale Verhältnisse zu constatiren sein dürften. Die erfreuliche Wandlung vollzog sich gerade noch zur rechten Zeit, da die Lage für die Elborte bereits eine höchst gefahrdrohende geworden war. Einen bedeutenden Schaden haben mehrere Holzhändler, da namentlich von Altstadt-Tetschen größere Holzmassen abgeschwommen waren. — Zur Bootsweihe an den Schleußen zu Hinterhermsdorf am Sonntag werden die verschiedenen Gebirgsvereins-Sectionen zahlreiche Vertreter entsenden. Auch sonst erwartet man viel Gäste an dem romantischen Schleußen.

Σ. **Dresden**, 8. Mai. Der sächsische Innungsverbandstag wird laut Beschluß des im vorigen Jahre in Meißen abgehaltenen Congresses am 19. und 20. Juli in Dresden abgehalten werden. Die statutengemäße Plenarsitzung des Gesammtvorstandes wird am 31. Mai stattfinden. Für die Verlegung des Verbandstages auf diesen Zeitpunct war die Anschauung maßgebend, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Handwerks, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierauf bezügliche Berathung dieses wichtigen Punctes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten. Die Vorbereitungen für den Verbandstag, für den Empfang der Abgeordneten ꝛc. hat der Allgemeine Handwerkerverein und der Innungsausschuß in die Hand genommen. Wie bisher immer leistet der Verband auf besondere und irgendwelche kostspielige Vergnügungen und Veranstaltungen von vornherein Verzicht, da er als Hauptzweck des Verbandstages die ernste Arbeit für das Handwerk im Auge hat. Die dem Innungsausschuß erwachsenen Kosten werden durch Umlage von den Innungen in üblicher Weise eingezogen werden. Für den Innungsverband haben sich neuerdings angemeldet die Schuhmacherinnung zu Wurzen, die Fleischerinnung zu Freiberg, die Stellmacherinnung zu Grimma, die Schornsteinfegerkreisinnung zu Chemnitz, die Schmiedeinnung zu Tharandt und die Schneiderinnung zu Radeburg. Fünf dieser Gesuche wurden vom geschäftsführenden Vorstand befürwortet.

Σ. **Dresden**, 9. Mai. Das Hochwasser der Elbe ist in raschem Rückgange begriffen. Aus diesem Grunde wurde die Dienststelle der Wasserbaudirection für Hochwasser aufgehoben. Seit dem Jahre 1560 ist es jetzt das 13. Mal gewesen, daß die Elbe eine Höhe von über 4 m über Null erreicht hat. Zweimal ist sie sogar bis über 5 m gestiegen, nämlich bis 524 cm am 4. Februar 1862 und bis 537 cm am 7. September 1890. — Gestern Nachmittag ging der Stapellauf des auf der Werft Blasewitz erbauten neuesten Dampfers „Bodenbach" vor sich. Der Dampfer weicht in seiner Bauart wesentlich von dem jetzigen Typus der Elbdampfer ab. Er hat Promenadendeck und in der Mitte des Schiffes ist die Dampfsteuerung angebracht, wodurch das Landen in der Mitte am Radkasten erfolgen kann. — Die Vermessungsarbeiten zum Bau einer elektrischen Straßenbahn Kreischa-Possendorf-Deuben sind beendet. Die Ausführung der Linie übernimmt die Actiengesellschaft Elektricitätswerke, vormals O. L. Kummer in Niedersedlitz. — Ueber den schauerlichen Mord und Selbstmord, der sich vorgestern Abend auf der Großen Plauenschen Straße abspielte, werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Die unglückliche, geistumnachtete Mutter tödtete ihr 4 M. nat altes Mädchen dadurch, daß es dasselbe an einen Kleiderhaken aufknüpfte und dann sich selbst die Pulsadern am rechten Arm öffnete. Vor den Spiegel tretend, durchschnitt sie dann mit dem Rasirmesser den Hals vollständig. Um diese furchtbare That ungestört ausführen zu können, hatte die Unglückliche ihre Mutter mit einem Auftrage fortgeschickt. Bei der Rückkehr derselben fand sie ihre Tochter bereits entseelt und das kleine Enkelkind nur noch röchelnd vor. Der Ehemann der Frau befand sich zur Zeit in Leipzig, wo er als Kürschner seiner Beschäftigung nachging und seine Angehörigen immer pünctlich mit Geldmitteln versah. Die unglückliche Frau war schon einmal wegen hochgradiger Nervosität in der Siechenanstalt untergebracht.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 8. Mai. Ein Kindermädchen als Mörderin. Mit einem eigenartigen Straffalle hatte sich am 14. März die Strafkammer beim Amtsgerichte in Neustettin zu beschäftigen. Die Dienstmagd Marie Kaatz war angeklagt, das kleine Töchterchen ihrer Dienstherren, Helene K., mittels Schwefelsäure vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet, also ermordet zu haben. Der Angeklagten, einem siebzehnjährigen Mädchen, war von ihrer Dienstherrschaft die Erlaubniß, ausgehen, auf vier Wochen entzogen worden, weil sie einmal bei einem Ausgange über den festgesetzten Termin hinaus fortgeblieben war. Drei Wochen dieses Hausarrestes waren bereits verflossen, als am 21. Januar d. J. die kleine Helene durch den Genuß von Schwefelsäure ihr Leben einbüßte. Der Dienstherr der Angeklagten stellte sofort Ermittelungen an und erfuhr zunächst von seiner ältesten, etwa 5 Jahre alten Tochter, daß diese selbst dem Schwesterchen die fragliche Flüssigkeit zu trinken gegeben habe. Bald darauf änderte aber das Kind seine Angaben und beschuldigte die Angeklagte der That. Obwohl diese jegliche Schuld leugnete, wurde sie von der Strafkammer des Mordes für schuldig befunden und zu zehn Jahren Gefängniß verurtheilt. — Die Revision der Angeklagten kam heute vor dem 4. Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt beim Reichsgericht Justizrath Herr, wiesen zunächst darauf, daß der Angeklagten, da ihr persönlicher Charakter in keiner Weise angefochten worden sei, ein so schweres Verbrechen kaum zuzutrauen sei. Er betonte sodann die Unsicherheit der Beweismittel und rügte in materieller Beziehung, daß im Urtheile die Ueberzeugung nicht festgestellt sei. Der Umstand, daß bei den Strafzumessungsgründen das Vergessene theilweise nachgeholt worden sei, könne den begangenen Verstoß nicht heilen. In processualer Hinsicht wurde insbesondere gerügt, daß bei der Augenscheinseinnahme laut Protokoll nur der Gerichtshof und der Staatsanwalt, nicht aber auch die Angeklagte und ihr Vertheidiger zugegen gewesen seien. Entgegen dem Antrage des Oberreichsanwalts erkannte das Reichsgericht auf Aufhebung des Urtheils und verwies die Sache zur abermaligen Verhandlung an das Landgericht Cöslin. Die materielle Beschwerde erschien nicht ganz ohne Bedenken, wurde aber vom Senate einer eingehenden Prüfung nicht unterworfen, da die processuale Beschwerde, nach welcher die Angeklagte und ihr Vertheidiger an einem wesentlichen Acte der Beweisaufnahme nicht betheiligt waren, wie nach dem Protokolle angenommen werden muß, als begründet erschien und die Aufhebung des Urtheils nothwendig machte.

L. **Leipzig**, 8 Mai. Nichtigkeit eines Urtheils wegen Mitwirkung eines kraft Gesetzes ausgeschlossenen Richters. Von der Strafkammer beim Amtsgerichte Neustettin ist am 28. Februar der Bauer Theodor Plantikow wegen fahrlässigen Falscheides in zwei Fällen zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Mitgewirkt hat in der Hauptverhandlung als Richter der Assessor Jonke, welcher während der Voruntersuchung an Stelle des Untersuchungsrichters eine Verfügung, betreffend die Vernehmung von Zeugen, an das Amtsgericht von Dt.-Krone erlassen hatte. Diese Thatsache wurde vom Angeklagten in seiner Revision gerügt. In der heutigen Verhandlung der Sache vor dem 4. Strafsenate des Reichsgerichts vermieß der Oberreichsanwalt darauf, daß alle Strafsenate jetzt darüber einig seien, daß jeder Richter von der Mitwirkung in der Hauptverhandlung ausgeschlossen sei, der irgendwie in der Voruntersuchung mitgewirkt habe. Seinem Antrage gemäß hob der Senat das Urtheil auf unter Zurückverweisung der Sache an die Strafkammer in Neustettin.

Sport.

Rennen zu Pest am 7. Mai.

Rennen der Zweijährigen. Preis 3300 Fr. Dist. 900 m. Rittm. R. Sällinger's br. H. „Mauritius", 55 kg, 1., Hrn. R. v. Szemere's br. St. „Rosario", 53½ kg, 2., Mr. T. Wood's F.-H. „County Kildare", 55 kg, 3. Tot.: 26:5. Platz: 41, 50, 39:25. Mit einer Länge gewonnen. Zehn Pferde liefen.

Verkaufs-Rennen der Zweijährigen. Preis 2000 Fr. Dist. 1000 m. Rittm. R. Sällinger's br. St. „Jura", 58½ kg, 1., Hrn. A. Ritt. v. Lederer's br. H. „Valet", 55 kg, 2., Hrn. E. Egyedi's br. St. „Fronya" 53½ kg, 3. Tot.: 10:5. Platz: 36, 54:25. Mit zwei Längen gewonnen. Acht Pferde liefen.

Claiming-Stakes. Preis 2000 Fr. Dist. 1000 m. Bar. S. Hochberg' F.-H. „Or-clean", a., 58½ kg, 1., Mr. T. Wood's br. H. „Maborey", 3j., 49 kg, 2., Gräfin M. Fries's br. H. „Morton", 4j., 58½ kg, 3. Tot.: 19:5. Platz: 43, 57:25. Mit dreiviertel Längen gewonnen. Sieben Pferde liefen.

Rennen zu Maisons-Laffitte am 8. Mai.

Prix Beaupreu 10 000 Frcs. Für Dreijährige. Handicap. Dist. ca. 1800 m. Mons. H. Aderer's F.-H. „Arcachon", 54½ kg, 1., Mons. J. Wajock's F.-H. „Bellaire", 56 kg, 2., Mons. M. Kochlin's br. H. „Veneur", 49½ kg, 3. Mit anderthalb Längen gewonnen. Elf Pferde liefen.

Rennen zu Kempton-Park am 8. Mai.

The Royal Two Year Old Plate von 3000 ℳ. Für Zweijährige. Dist. ca. 1000 m. Mr. Jaffrie's br. H. „Eager", 52½ kg, 1., Lord Rosebery's br. St. „Thelandry", 53½ kg, 2., Duke of Portland's br. St. „Lady Friswold, 52½ kg, 3. Wetten: 7:4 gegen Eager. Fünfzehn Pferde liefen.

Dresden, 8. Mai. 80 000 ℳ Rennpreise gelangen für die Zwecke der Zuchtprüfung am Sonntag, Dienstag und Donnerstag zur Vertheilung in den Reiterkämpfen auf Seidnitzer Flur. Diese werden gleichzeitig endlich einmal Gelegenheit geben, die so lange von der Witterung verbannten Dampfvollblüter zur Entfaltung zu bringen. Es scheint das Wetter die großen Unternehmungen des Rennvereins auch unter seinen Schutz nehmen zu wollen. Die Eröffnungsrennen gehen in der gewohnten Zeit von 1 Uhr 30 bis 1 Uhr 50 Min. Wir geben an dieser Stelle die Tips für die Rennen. 1) Preis von Altfranken, „Papachen" oder „Sonntagsbub". 2) Picardie-Hürden-Rennen, „Ernest" oder „Sour Apple". 3) Residenzpreis, „Calanous", „Gärtermann", „Athos". 4) Schandauer Handicap, „Feuerfest", „Aimont". 5) Preis von Gr. Borstel, „Sir Leterber", „Strainge". 6) Sächsiger Jagdrennen, „Glück auf", „Janitschar".

* **Leipzig**, 9. Mai. Vor uns liegt das soeben fertig gestellte Programm zu dem am 10. d. Mts. stattfindenden großen internationalen Radwettfahren auf unserm hiesigen Sportplatz. Dasselbe umfaßt 6 Nummern, welche im Ganzen in 7 Vorläufen mit 6 Entscheidungsläufen zur Erledigung kommen. Recht interessant dürfte es sein, die Chancen der einzelnen Fahrer in den verschiedenen Wettkämpfen einer kurzen Besprechung zu unterziehen. Als erste Nummer eröffnet den Tag das Niederrad-Hauptfahren über eine englische Meile, welches, da zu den Rennen 14 Unterschriften eingegangen sind, in 3 Vorläufen mit 1 Entscheidungslauf gefahren werden muß. Zu dem Entscheidungslauf sind die ersten Zwei eines jeden Vorlaufs und der beste Dritte der Vorläufe zugelassen. Im ersten Vorlauf starten die Herren Verstreynen und de Becker aus Antwerpen gegen unsere deutschen Fahrer, die Herren Graber-Leipzig, Struth-Mainz und Mulack-Berlin. Nach dem bisher gezeigten Können glauben wir nicht fehl zu gehen, wenn wir den beiden Antwerpenern die größte Chance für die beiden Plätze geben, doch dürften die Herren sich tapfer zu wehren haben gegen unsere deutschen Fahrer wie Struth und Mulack. Im Herrn Mulack haben wir hier sicher einen Fahrer im Felde, mit dem die Herren zu rechnen haben. Im zweiten Lauf sind angeführt die Herren Haun-Frankfurt a/M., Gyfert-Breslau, Weeck-Dortmund, Albrecht-Leipzig und Ingels-Brüssel. Hier dürfte die Entscheidung wohl nur zwischen den Herren Haun, Weeck und Ingels liegen; obgleich es nicht ausgeschlossen ist, daß unser Leipziger Vertreter den Herren einen Strich durch ihre Siegeshoffnungen macht. Vielleicht schreiben wir hier den Herren Weeck und Ingels zu mit Haun dicht auf. So wie uns die Fahrer bekannt sind, dürfte dieser Lauf auch wohl den schnellsten Dritten stellen und dieser dürfte wohl Haun oder Albrecht sein. Der 3. der Vorläufe bringt die Herren Koch-Frankfurt a/M., Kuz-Dortmund, Berlin-Brüssel und Heimann-Berlin. Diese Bezeichnung ist entschieden die beste und dürften die Herren, die aus diesem Vorlaufe als Sieger hervorgehen, wohl auch den Entscheidungslauf unter sich austragen. Hier entscheiden wir uns für die Herren Heimann und Koch, doch dürften dieselben die Gegnerschaft ihrer Mitkämpfer nicht zu leicht nehmen. Sollten wir nun mit unseren Voraussagungen Recht behalten, so würden sich Verstreynen, de Becker, Weeck, Ingels, Heimann, Koch und event. Haun oder Albrecht um die Preise zu streiten haben. Wir hoffen hier sicher, daß unsere deutschen Fahrer Heimann, der erst in Hannover bewiesen hat, daß er in Form kommt, und Koch, dem das Training in Antwerpen gute Dienste gethan, sich als die Besten erweisen und mit Erfolg die deutschen Farben zum Siege tragen. Als zweite Nummer folgt das Neulingsfahren, welches 22 Unterschriften gefunden, so daß hier ebenfalls in 2 Vorläufen und einem Entscheidungslauf gefahren werden muß. Man rechnet aus im ersten Vorlauf die Herren Dachel, Vogel und Gyfert, welche die besten Chancen haben sollen, während im zweiten Vorlauf uns die Namen Becker, Renysch und Schmieding genannt wurden, welche Aussicht hätten, in den Entscheidungskampf zu kommen. Da es jedoch ein Fahren ist, welches für Anfänger in unserem schönen Sport bestimmt ist, so sind Ueberraschungen hier mehr wie in jedem anderen Rennen zu erwarten. Die beiden Doppelsitz-Niederradfahren entziehen sich der Besprechung, da die Besetzung der einzelnen Maschinen noch nicht genau bestimmt ist. So weit uns bekannt dürften hier die Berliner Herren Heimann und Mulack siegreich aus den Kämpfen hervorgehen. Im Niederrad-Vorgabefahren für Amateure, welches 16 Unterschriften aufweist, ist den beiden Malfahrern eine harte Nuß zu knacken aufgegeben, da sie ihren Gegnern nicht weniger als 200 m bei einer Strecke von 2000 m vorzugeben haben. So gut als Herr Schneider ja auch sein mag, bezweifeln wir doch, daß er diese Vorgaben erreichen kann; eher halten wir es für möglich, daß Herr Dachel die Vorgaben einholen kann. Am besten gefällt uns hier Herr Becker und dürfte derselbe, falls er seine Vorgabe von 100 m richtig ausnutzt, wohl auch erfolgreich sein. Im Niederradvorgabefahren, offen für alle Rennfahrer, sind 27 Fahrer gemeldet, so daß das Rennen in 2 Vorläufen mit Entscheidungsfahren zum Austrag kommt. Im ersten Vorlauf sind Malmänner die Herren de Becker und Haun, welche Vorgaben bis 200 m zu geben haben. Da in diesem Rennen von jedem Vorlaufe 5 zum Entscheidungslauf kommen, so glauben wir im ersten Vorlaufe die Namen Verstreynen, Ingels, Struth, Weeck und einen der beiden Malmänner als diejenigen bezeichnen zu müssen, welche Aussicht haben, in den Entscheidungslauf zu gelangen. Im zweiten Vorlauf ist Heimann der Malmann, welcher seinen Gegnern bis 200 m zu geben hat. Hier glauben wir sicher, daß unser Leipziger Fahrer Albrecht bei 100 m Vorgabe Chance haben sollte, und Koch, Heimann, Mulack, welch Letzterer, anbenbei gesagt, ein ganz vorzüglicher Vorgabefahrer ist, und Herlin die anderen Plätze besetzen werden. Treffen unsere Voraussagen ein, so dürfte der Entscheidungskampf ein solcher werden, wie ihn Leipzig noch nicht gesehen, und hoffen wir hier, daß auch in diesem Fahren Deutschlands Söhne sich den Ausländern gegenüber als vollkommen ebenbürtig erweisen. Wir wollen hoffen, daß wir mit unseren Voraussagungen nicht gar zu sehr durch die Entscheidungen eines Anderen belehrt werden, und glauben Allen, die den Wettkämpfen auf dem Sportplatze am Sonntag beiwohnen werden, einen in jeder Beziehung genußreichen Tag versprechen zu können.

Vermischtes.

— **Berlin**, 8. Mai. Anläßlich des Geburtstages des Kronprinzen hat die Kaiserin dem Gymnasium zu Plön eine Spende von 600 ℳ zur Anschaffung eines Ruderbootes überweisen lassen. — Das wilde Fahren der Schlächter wird jetzt, selbst in Fällen, wo kein Unheil dadurch angerichtet wird, stets mit Haft bestraft. Zwei Schlächter, welche vom Viehhof durch die Straßen Wette rasten, erhielten zwei resp. eine Woche Haftstrafe. Alles Bitten um Geldstrafe half nichts.

-o- **Halle a. S.**, 8. Mai. Das Dienstmädchen Ilse Schmelzer aus Riemegk bei Bitterfeld, beim Rector St. hier in Diensten stehend, hatte es heute Morgen verschlafen und sprang aus Furcht vor Schelte aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock gelegenen Kammer in den Garten, wo man sie innerlich schwer verletzt vorfand. Beim Aufschließen ihrer Kammerthür war der Schlüssel abgebrochen, in ihrer Angst that sie den leichtfertigen Schritt.

— **Osterode i. Ostpr.**, 8. Mai. Amtlich wird bekannt gemacht: Die vorgestern angezeigte Betriebsstörung in Folge Dammrutschung zwischen Osterode i. Ostpr. und Kraplau wird voraussichtlich noch 8 Tage andauern. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten, der Güterverkehr über Hohenstein i. Ostpr., Allenstein geleitet.

— **Northeim**, 8. Mai. Das Rittergut Hardenberg bei Moerten ist heute früh, vermuthlich in Folge von Brandstiftung, beinahe gänzlich abgebrannt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.